

Kleiner Alligator mit großer Schnauze

Gründauer Autor Peter Völker stellt sein erstes Kinderbuch vor

Gelnhausen-Meerholz/Gründau (jol). Die Abenteuer eines kleinen frechen Alligators stehen im Mittelpunkt des ersten Kinderbuchs des Gründauer Autors und Journalisten Peter Völker. „Ich habe mir die Geschichten für meinen Enkel Jona ausgedacht und sie ihm erzählt“, berichtete Völker. „Alli lebt - Die alltäglichen Abenteuer eines kleinen Alligators“ wurde von Udo Schnaars illustriert und am Samstag in der „Worschküche“ des „Kaufmanns“ in Meerholz vorgestellt.

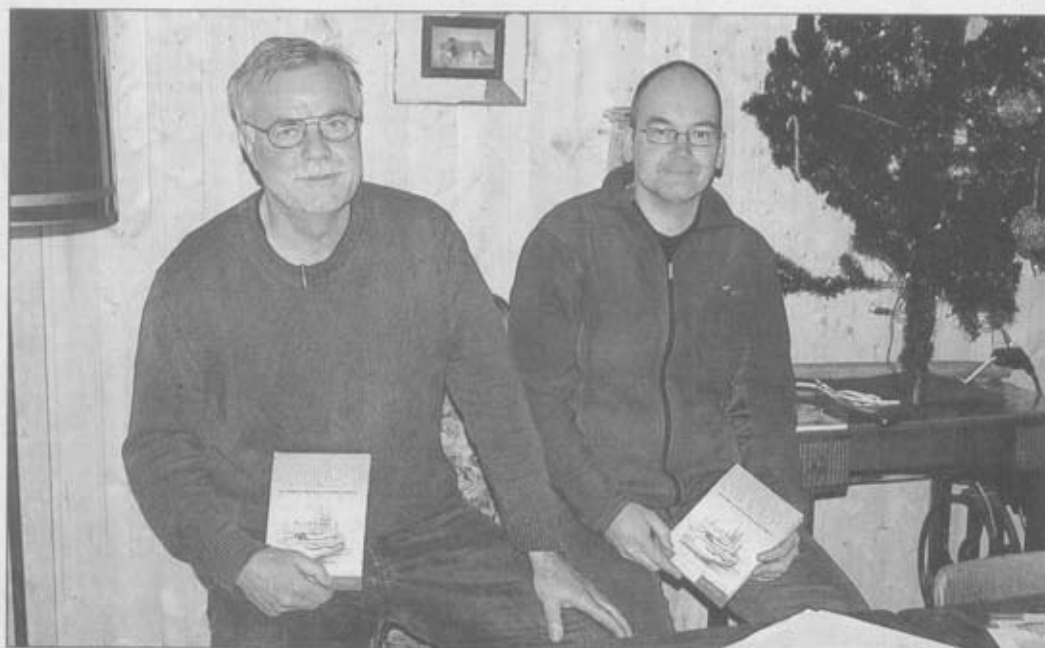
„In dem Buch erzähle ich über die Abenteuer von Opa Peetchen mit seinen drei Enkeln Jona, Mia und Malin“, erklärte Peter Völker den Kindern. Diese Geschichte hätte er sich ausgedacht, um sie seinem Enkel Jona zu erzählen. Einmal in der Woche kam dieser zum „Oma-Opa-Übernachtungstag“ zu den Großeltern. „Natürlich habe ich ihm abends immer Geschichten erzählt“, sagte der Autor. Bald musste er sich von dem Kleinen jedoch etwas anhören: „Opa, erzähl doch mal was Neues!“. Gesagt, getan. Und so erblickte der kleine Alligator Alli das Licht der Welt.

50 Zentimeter lang, frech, verspielt und ganz lieb zu

den drei Enkeln von Opa Peetchen, der das Tier eines schönen Sommertags in den Kinzigauen nahe der „Speckbrücke“ fand. „Unerhört, Alli will doch nur spielen“, stellte sich die kleine Reptilie dem Opa vor. Aus dem Amazonas wurde er verschleppt, in einer Zoohandlung verkauft und von undankbaren Kindern ausgesetzt. Das passiert ihm bei Jona, Malin und Mia natürlich nicht, denn die schließen den kleinen Alligator gleich in ihr Herz. Vor allem mit Jona verbindet Alli eine tiefe Freundschaft.

Bis der kleine Alligator aber ein festes Zuhause auf dem Hof der drei Kinder findet, müssen noch die Erwachsenen ausgetrickst werden. Dabei drehen die Kinder, auf den Rat von Opas guter Freundin Diana hin, den Spieß um und lassen diese den scheinbar verletzten Alli im Gras vor dem Hof finden. Der Plan funktioniert, keiner hat vor dem possierlichen Tierchen mit einer frechen Schnauze und immer großem Hunger Angst. In einem Terrarium zieht Alli bei Jona ein, und gemeinsam mit den Mädchen erleben sie viele Abenteuer.

„Mein Enkel hat mich vor Kurzem gefragt, ob Alli noch lebt“, sagte Peter Völker. Denn seit dessen Familie



Peter Völker und Udo Schnaars präsentieren „Alli lebt - Die alltäglichen Abenteuer eines kleinen Alligators“.
(Foto: Ludwig)

weggezogen ist, gibt es keine Erzählabende mehr. „Ja, er lebt noch, und es geht ihm gut“, antwortete Peter Völker darauf. Und durch das Buch, das er Jona widmete, können noch viel mehr Kinder von den tollen Abenteuern erfahren. „Und es gibt noch viel mehr Geschichten als in dem kleinen Büchlein.“ Es reiche für wenigstens noch zwei Bände. „Doch ich arbeite derzeit an einem Buch, das ich

meiner Enkelin Malin widmen will.“ Dabei geht es um Delfine und einen weiblichen Pegasus namens Pegasus, die einem kleinen Mädchen helfen, ihre Angst vor Alpträumen zu vergessen. Einen ersten Eindruck gab der Autor als Zugabe am Samstag.

„Es hat wirklich viel Spaß gemacht, die Illustrationen zu machen“, sagte Udo Schnaars. Der Meerholzer ist wie Völker im Meerholzer

Kunstverein und der Kulturstation Kaufmann aktiv. Von Haus aus ein Produktdesigner habe er sich zum ersten Mal an Bildern für ein Kinderbuch beteiligt.

Und die zahlreichen Illustrationen runden das Werk für das Vorlese- und Erstlesealter perfekt ab. Dabei steht natürlich der kleine Alligator Alli - „Ich bin kein Krokodil“ - im Mittelpunkt des Geschehens.